



„Liebe im Schnee“

Phot. Ufa



auf, den wir in den letzten Jahren bei Beginn des Winters ebenso regelmässig empfanden wie im Sommer, wenn die Bäume sich mit grünem Laub schmücken und die linden Lüfte die Sehnsucht nach der blauen Ferne, die ewige Reisesehnsucht, die in den Tiefen unserer Seele schlummert, weckten. Der Grossstädter sehnt sich hinaus in die freie Natur, wo er den Schnee in jungfräulicher Unberührtheit geniessen kann, wo sich ihm das Herz und die Lunge weiten und er eine Art von Jungbad in frischer Bergluft nehmen kann. Auf zum Wintersport!

Noch tönt das Rattern der Eisenbahnfahrt in den Ohren und begleitet uns hinüber in jenen Zustand, den man gemeinlich als Schlaf bezeichnet, der aber in der ungewohnten Umgebung des Hotels nur eine Art von Träumen ist. Lautes Stimmengewirr weckt die Schläfer schon in ungewöhnlich früher Morgenstunde. Während der Herr Gemahl sich noch wohlig in den Federn dehnt, schlüpft Madame im rosaseidenen Pyjama aus ihrem Bettchen und riskiert einen



Die Schneefrau mit ihren Freunden

Fox-Photo

Links oben: Spaziergang auf „Tennisschlägern“ (kanadische Schneeschuhe)